



BANKKONTO:  
JOH. BERENBERG, GOSSLER & CO. HAMBURG  
NR. 2507

POSTSCHECK: HAMBURG 9287

FERNRUF: 522438 / 522925

# J. P. Toth Verlag

G. M. B. H.

HAMBURG 39 · BLUMENSTRASSE 36a

-Bühnenvertrieb-

Hamburg, am 2. August 1949  
bw

Sehr geehrter Herr Dramaturg!

Betr.: Wulf Leisner ICH BIN KEIN NAPOLEON,  
Eine schwankhafte Komödie

Am 16. Februar 1949 fand die Uraufführung dieses Stückes in der KOMÖDIE in Lübeck statt. Wir fanden es recht amüsant und entschlossen uns daher, es in unseren Bühnenvertrieb zu übernehmen. Bitte lesen Sie es und lassen Sie uns Ihre Entschliessung wissen. Pressestimmen nach der Uraufführung zitieren wir am Schlusse des Briefes.

Wir empfehlen uns Ihnen mit besten Grüßen

in vorzüglicher Hochachtung!

J. P. TOTH VERLAG GMBH.  
-Bühnenvertrieb-

ppa. *Wilhelm* i.V. *Jacobsen*

### Pressestimmen:

"Wulf Leisners neues Stück ICH BIN KEIN NAPOLEON, das der Autor im eigenen Haus, der "Komödie" in Lübeck zur Uraufführung brachte, ist eine amüsante, politische Satire. Im Mittelpunkt steht ein Thronfolger mit gesundem Menschenverstand, dem sein persönliches Glück höher steht als Thron und Macht. Er will partout kein Heros werden und hat auch nicht den Ehrgeiz, ein Volk "grossen Zeiten" entgegenzuführen. Er ist eben kein Napoleon, sondern einfach ein "kleiner Mann" auf grossem Thron. Ein Feuerwerk von witzigen Bemerkungen über die Anmassung des Staats sprüht durch das Stück.

"Die Welt", Hamburg, am 19.2.49

bitte wenden!

DER VERLAG HAFTET NICHT FÜR VERLOREN GEGANGENE MANUSKRIPTE

"Der Autor zeigt uns einen Phantasiestaat dessen König ein erfreulicher Verehrer des "gesunden Menschenverstandes" ist. Dieser junge Mann liebt den nützlichen Regenschirm mehr als den dramatischen Säbel, er will nicht nur als Repräsentationspuppe auftreten, als Fimmel-Gottlieb wie die "königliche Hoheit" Thomas Manns, er will arbeiten, und vor allen will er, sehr zum Zorn seines auf Wolken stolzierenden Kabinetts, durchaus kein Napoleon sein. Er löst eine von diesem Kabinett mit Mühe herbeigeführte Weltkrise indem er dem Gesandten der Feindmacht, anstatt ihn schnöde zu übersehen, die Hand schüttelt. Er "geht" nicht mit ihm. Und freundlich lächelnd tritt er schliesslich ab, um die Tochter eines amerikanischen Fleischkonservenfabrikanten zu heiraten und die Vertretung einer Nähmaschinenfabrik zu übernehmen. .... "Nehmt's leichter" heisst die Parole; Und zwar, nehmt nicht nur die hohe Politik leichter, sondern auch dies Stück, das reichlich schwierige Zusammenhänge zwar erheblich simpliziert, aber in seiner Glossierung doch oft recht amüsan ist und - wie gesagt - zweifellos "eine Lücke ausfüllt".

"Lübecker Nachrichten", vom 19.2.49

"Wulf Leisner reitet eine fröhliche Attacke, gegen den "tierischen Ernst" alter Zeiten, der viel Geschrei wegen eines Pfannkuchens macht und aus den einfachsten Vorgängen ein Drama gestalten kann, das die Welt aus den Fugen renkt. ...Dass an einer harmlosen Spielhandlung sich viele Gemüter erhitzen, zum Ergötzen der Zuschauer, das ist es was diesem "Märchen aus dem zwanzigsten Jahrhundert" seinen Reiz verleiht. Wulf Leisner hat nicht nach den Sternen gegriffen, aber ein Licht entzündet, dessen Wärme wohltuend und vergnüglich stimmt". ...Der stürmische Beifall mag Wulf Leisner bewiesen haben, dass seine Gabe mit aufrichtiger Freude entgegengenommen worden war."

"Kieler Nachrichten", vom 19.2.49